



Buchrezension „Großgruppenverfahren: Lebendig lernen - Veränderungen gestalten“

*Buchautoren: Dittrich-Brauner, Karin; Dittmann, Eberhard; List, Volker; Windisch, Carmen
Verlag: Springer Verlag
Berlin 2008/ 289 Seiten/ 44,95 €*

Als meine Kollegin das dicke gelbe Buch mit dem wenig motivierenden Titel „Großgruppenveranstaltungen“ auf meinem Schreibtisch liegen sah, fragte sie gleich: „Meinst Du, da steht etwas Neues für uns drin?“ Die Anmerkung war berechtigt, schließlich gehören Großgruppenveranstaltungen bei unserer Change Management-Beratung zu den echten Klassikern. Doch das Buch geht weit über ein Standardwerk hinaus. Die Autoren vermitteln einen (fast schon zu) großen Werkzeugkasten an Konzepten, nehmen dabei aber stets die Perspektive eines (internen) Beraters ein und schärfen dadurch den Blick für das große Ganze: Wie gehe ich mit dem System „Organisation“ um? Was muss ich bei der Auftragsklärung beachten? Wann ist ein Unternehmen reif für die „Kundenhölle“ oder die „Klippenwand“ – und wann lasse ich als Moderator lieber die Finger von diesen Methoden? So wird es dem Leser leicht gemacht, Großgruppenveranstaltungen als Bestandteil der Unternehmenskultur und –entwicklung zu sehen, wodurch Chancen und Risiken dieses Verfahrens einen hohen Stellenwert bekommen. Und das mit Recht: Gerade heutzutage müssen sich die Macher mehr denn je den Kopf über die Wahl der richtigen Konzepte zur richtigen Zeit für die richtige Zielgruppe zerbrechen. Missstimmung und Unsicherheit durch falsche Methoden darf sich gerade kein Unternehmen leisten. Über eine mangelnde Auswahl solcher Methoden kann man sich nach der Lektüre der knapp 300 Seiten nicht beschweren. Die Autoren werden nicht müde, jedes nur vorstellbare Element einer Großgruppenveranstaltung in aller Ausführlichkeit zu beschreiben, abgerundet durch Experteninterviews, echten Fallbeispielen, Checklisten und sogar neurologischen Erkenntnissen. Ab und zu wird zwar die Vorstellungskraft des Lesers (als auch das durchschnittliche Budget des Entscheiders) ein wenig überschätzt, trotzdem macht es beim Lesen Laune, potenzielle Möglichkeiten einfach einmal durchzuspielen. Für Anfänger und Fortgeschrittene, für Interne und Externe als auch für Skeptiker und Befürworter dieses Verfahrens eine lohnende Lektüre. Das war sie auch für uns.

Autorin der Rezension:

Stefanie Koch

Beraterin der Strasser & Strasser Unternehmensberatung AG

Erschienen in der Zeitschrift Wirtschaftspsychologie aktuell Ausgabe 2/2009